

Wesentliche Ergebnisse der Sitzung des Programmausschusses Hörfunk des hr-Rundfunkrats am 20. Februar 2020 in Frankfurt am Main

1. Wie der Intendant mitteilt, gab es aufgrund des terroristischen Anschlags am 19. Februar 2020 in Hanau Programmänderungen. Hierzu informiert der Hörfunkdirektor, dass bei hr1 auf die ARD-Infonacht umgeschaltet wurde. In allen Nachtprogrammen gab es halbstündlich oder stündlich aktuelle Informationen zum Thema. Er lobt die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Programmbereich Hesseninformation und die Leistung der Belieferung. Die Berichterstattung am Donnerstagmorgen wurde von dem Ereignis dominiert. Darüber hinaus erfolgte eine Anpassung der Programme bei der Musikfarbe, Gewinnspiele und Comedys wurden gestrichen. Für den Donnerstagabend ist eine Zusammenschaltung aller sechs Hörfunkprogramme geplant, um die Mahnwache in Hanau mit der Rede des Bundespräsidenten zu übertragen.

Im hr-fernsehen werden bei einem neuen Nachrichtenstand (mindestens stündlich) seit dem Donnerstagvormittag Sendeplätze für die hessenschau zur Verfügung gestellt, berichtet die Fernsehdirektorin. Darüber hinaus wird per Laufband über den aktuellen Stand informiert sowie auf die nächste Sendung zum Thema und auf hessenschau.de hingewiesen. Am Donnerstagabend erfolgt ab 18 Uhr ebenfalls die Liveübertragung aus Hanau und ab 20:15 Uhr wird ein vom hr gestalteter „Brennpunkt“ im Ersten und im hr-fernsehen ausgestrahlt. Im Anschluss daran ist ein „hessen extra“ geplant. Die für Donnerstag geplante Ausstrahlung der „Weiberfastnacht“ wird auf Samstag verschoben. Auf hessenschau.de und tageschau.de informiert ein Liveticker über den aktuellen Stand aus Hanau.

Der Ausschussvorsitzende hält die Programmänderungen für das einzig Richtige und begrüßt sie.

2. Die Fachjury des „Preises der deutschen Schallplattenkritik“ hat die hr2-Adaption von Christopher Isherwoods Roman „Leb wohl, Berlin“ als „Bestes Hörbuch“ auf die vierteljährliche Bestenliste gesetzt, berichtet der Intendant. Er lobt insbesondere: Heinz Sommer (Bearbeitung), Leonhard Koppelman (Regie), Hans Sarkowicz (Redaktion), Jörg Achim Keller (Musikkomposition) sowie die hr-Bigband (Musikeinspielung).

3. Auf die Frage eines Gremienmitglieds nach der hr3-Aktion „Happy Home“ antwortet der Hörfunkdirektor, dass es sich hierbei um eine Kooperation mit der Sparda-Bank handelt.

4. Der hr-Vertreter des ARD-Distributionsboards informiert über das Thema „Digitale Audio-Produkte“. Demnach stieg die Online-Audio-Nutzung von 40,9 Mio. (58 %, 2018) auf 43,9 Mio. (62 %, 2019). Folgende Angebote werden genutzt: Musik / Audio-Inhalte über Videoplattformen (44 %, -1 %), Webradio (42 %, +4 %),

Musikstreaming-Dienste (32 %, +6 %), Podcasts & Radiosendungen auf Abruf (17 %, +3 %) und Hörbücher oder Hörspiele im Internet (15 %, +4 %).

Die Online-Audio-Inhalte der ARD werden in der ARD Audiothek und in den eigenen Plattformen der LRAs sowie auf Drittplattformen ausgespielt.

Die Gremienmitglieder diskutieren das Thema.

5. Das hr2-Team stellt die Neuausrichtung des Programms hr2-kultur vor.

Durch den Wegfall der Stundenuhr und der Einbettung von Beiträgen und Gesprächen in die Musikflächen entstehen neue kreative Freiräume. Klassik wird als künftige Musikfarbe zwischen 6 und 18 Uhr (bei Bedarf und an Nahtstellen ergänzt durch klassiknahe Stile) das bisherige Mischprofil ersetzen. Ferner sollen die Auswertung von Archivschätzen (Konzerte mit berühmten Künstler*innen, Hörspiele, Autor*innenlesungen, zeitgeschichtliche Tondokumente), Hinweise auf eigene Veranstaltungen und Sendungen sowie eine stärkere Präsenz des hr-Sinfonieorchesters und der hr-Bigband (am Abend) einen breiteren Raum einnehmen. Erfolgreiche und beliebte Sendungen und Formate werden beibehalten. Eine enge Zusammenarbeit mit der Kultur-Unit und dem Programmbereich Hesseninformation (Hessen-Unit) ist ebenfalls vorgesehen, genauso wie eine neue Rolle der Präsentation und Moderation.

Die Gremienmitglieder diskutieren das Thema. Der Ausschussvorsitzende und andere Ausschussmitglieder äußern sich tendenziell optimistisch über die geplante Neuausrichtung von hr2-kultur, merken aber auch an, dass für die Umsetzung des neuen Konzepts durchaus noch Fragezeichen und Konkretisierungsbedarfe bestünden.

6. Der Tagesordnungspunkt „Jahresbericht 2019“ und die März-Sitzung des Programmausschusses Hörfunk entfallen.

gez. Daniel Neumann